

WALNUSStblatt

Vereinsmagazin von DAGADO – Zukunft gestalten e.V., Ausgabe 6, August 2022, 7,20 EUR

Für eine lebenswerte Welt: Wieder heil werden!

THEMA GESELLSCHAFT

Die dritte Seite der Medaille...

Nancy Mandody über Spaltung in der (alternativen) Gesellschaft

Auf der Suche nach Wahrheit

Interview mit Jo Conrad

Lebendiger Umgang mit Tod und Trauer

Kann er die Angst vor dem Leben vertreiben?
Von Li Shalima

THEMA BEWUSSTSEIN

Heilsame Sexualität

Das Mysterium der Heiligen Zwei
von Birgit Weidmann

Sternfiguren als Urbilder in Natur und Kosmos

Hartmut Warm über die heilige Ordnung im Universum

THEMA ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

Fermentieren

Eckhard Anker beschreibt, wie
Lebensmittel gesund haltbar gemacht werden

Die innere Reinigung

Jin Japing über Wege, alten Ballast loszuwerden

Die Kolumne in Kooperation mit Mittelerde.tv

- Verbinden für eine neue Welt – Daniel & Sam
- HÖR' DIR ZU! – Auszug aus dem Buch von Brigitte Kimmerle
- Auch Senioren haben eine Zukunft! Die Gabi-Decker-Stiftung

**MITTEL
ERDE** TV

Wundervolle Zitate

Bauernstand ist Ehrenstand
erhält die Stadt, erhält das Land.
Er ist der Pionier der Zeit und
bleibt bis in die Ewigkeit.

Deutsches Sprichwort

Die Natur schafft ewig neue Gestalten;
Was da ist, war noch nie
Was da war, kommt nicht wieder
Alles ist neu und doch immer das Alte

Johann Wolfgang von Goethe

Die gute Zeit fällt nicht vom Himmel,
sondern wir schaffen sie selbst;
sie liegt in unseren Herzen
eingeschlossen.

Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Wie wird verlorene Freiheit
wiedergewonnen?
Durch einen aus der Tiefe des
Volkes kommenden Stoß und
Sturm der sittlichen Kräfte!

Conrad Ferdinand Meyer

Die Toleranz wird ein solches
Niveau erreichen, daß
intelligenten Menschen das
Denken verboten wird, um
Idioten nicht zu beleidigen.

Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Im Leben geht es nicht darum, dich zu finden.
Es geht darum, dich zu erschaffen.

George Bernhard Shaw

Gib niemals einen Traum auf
nur wegen der Zeit, die er braucht,
um wahr zu werden.

Unbekannter Verfasser

Wie wir ohne Ketten geboren sind,
so wünschen wir ohne Zwang zu leben.

Friedrich der Große

Was die Herde am meisten haßt,
ist derjenige, der anders denkt;
es ist nicht so sehr die Meinung selbst,
sondern die Kühnheit, selbst denken zu wollen.

Arthur Schopenhauer

Will einer etwas Großes für die Allgemeinheit
leisten, dann darf er nicht nur
von den andern fordern.

Weder Verfassungen noch Gesetze,
noch Verordnungen, noch Regierungen
erneuern ein Volk.

Erneuert wird es nur durch die uneigennützige
Arbeit eines jeden einzelnen.

Nichts darf ihm zu gering, nichts darf ihm zu
klein, nichts zu schmutzig sein!

Hans Conrad Escher von der Linth



EDITORIAL Wieder heil werden!

Das Zeitgeschehen dieser Tage und Wochen festzuhalten und sinnvoll einzuordnen, fällt nicht ganz leicht. Sogar mein Frisör wußte neulich dazu auch nicht viel beizutragen, außer ein „immer so weiter“ und „muß ja..“

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ob gestandener Aluhut-Träger oder gewissenhafter Tagesschau-Konsument, der Zeitgeist rinnt uns immer leichter durch die Finger.

Im Gespräch, je nachdem, mit wem wir es zu tun haben, bleiben die Dinge mehr oder weniger an der Oberfläche. Urlaub, Autos, Klamotten und Schwänke aus der Jugend... Nicht mal mehr übers Wetter kann man reden, ohne Gefahr zu laufen, eine der sorg-, ein- und vielfältig ausgelegten Tretminen zu zünden. Und das schlaucht ziemlich, denn es ist ein krampfhaftes Zurückhalten wahrhaftiger Empfindungen, privater Sorgen und Nöte. Aber auch mit positiven Entwicklungen, die man in seinem jeweiligen „Paralleluniversum“ wahrnimmt, geht man in Gesprächen oft lieber sparsam um. Ein Unterdrücken des Selbst. Es fühlt sich an, als würden Sender und

Empfänger auf Frequenzen funken, die sich allmählich voneinander weg bewegen, regelrecht inkompatibel werden.

Nein, wir bleiben entweder möglichst unverbindlich, oder – und das ist die andere Seite der Medaille – führen mit Menschen, die wir gerade erst kennengelernt haben, ungewöhnlich tiefgründige und Sinn stiftende Gespräche...

Der breiten Masse sind die meist belanglosen Dinge, wie z.B. das neue Auto, als salonfähige Themen übriggeblieben. Wobei dieses auch schon als Sau durchs Dorf getrieben wird. Denn wer mit so etwas, womöglich noch mit Verbrennungsmotor, in den Urlaub fährt, anstatt sich auf die Straße zu kleben, schadet schließlich dem Klima. Und außerdem gibt's doch jetzt das 9-Euro-Ticket, ein von der Bundesregierung initiiertes, dreimo-

natiger „Superspreader-Event“ erster Klasse... Wir erinnern uns; vor nicht allzu langer Zeit (und die „Pandemie“ wurde nicht für beendet erklärt – jedenfalls bis vor Redaktionsschluß) war ein Bruchteil des jetzigen „Inzidenz“-Wertes noch Anlaß für Panik, Maskerade und den weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens. Alles ist zuhause geblieben, man war solidarisch, schütze sich und andere...

Heute jagt ein Event das nächste. Diejenigen, die nicht krank im Bett liegen, genießen am Wochenende auf Stadtfesten und anderen Massenveranstaltungen ihre Freiheit in vollen Zügen. Gleichzeitig empfiehlt man uns, beim Händewaschen nicht mehr so gründlich vorzugehen und seltener zu duschen, um dem Russen eins auszuwischen. Der diesmal an der Fußball-WM nicht teilnehmen darf, die in einem Land stattfindet, in dem Homosexuelle ins Gefängnis wandern...

Man faßt sich nur noch an den Kopf und die Abschrift des Absurden könnte sich über das ganze Heft ziehen, aber dafür ist das Papier zu schade (und zu teuer). Platz wäre ohnehin nicht, denn diese recht umfangreiche Ausgabe wird Sie einige Zeit beschäftigen bzw. soll dazu führen, daß Sie sich unter dem Eindruck des Erlesenen wieder mehr mit sich selbst befassen. Und vielleicht ein bißchen weniger dem energie- und zeitraubenden Seemannsgarn widmen, das leider zunehmend auch in den alternativen Kanälen gesponnen wird. So lange reichweitenstarke, namhafte, alternative Blogger und Telegram-Kanaltreiber Sensationsmeldungen von Seiten wie z.B. telegra.ph (probieren Sie es zum Spaß mal selbst...) ohne jede weitere Recherche und Quellen als „Breaking-News“ weiterleiten an die hunderttausenden Wahrheitssuchenden, sollte man darüber nachdenken, die Mensch-Maschinen-Schnittstelle namens Smartphone auch mal links liegen zu lassen (mehr dazu ab Seite 48).

Also handeln wir den Irrsinn lieber gleich am Anfang ab – was hiermit getan sein soll – und widmen uns auf den folgenden hundert Seiten überwiegend Dingen, die das Leben bereichern. Wie zum Beispiel der sehr kurze Text über den „Anfängergeist“ auf Seite 55. Wenn Sie dies beherzigen, meistern Sie wahrscheinlich nicht nur die eingangs geschilderten Kommunikations-Herausforderungen im Familien- und Bekanntenkreis eloquent. Sondern Sie bauen im besten Fall Brücken, auf die wirklich jeder einen Schritt wagen kann. Ob das wieder alle Menschen zusammenführt...? Wahrscheinlich nicht – aber ganz bestimmt die richtigen, gemäß dem Naturgesetz der Anziehung.

„Wieder heil werden“ ist der rote Faden, der sich durch diese Ausgabe zieht. Die meisten Artikel handeln,

auch im weitesten Sinne, genau davon.

Also prangt der Aufruf als Leitgedanke auf dem Titelblatt. Diese Überschriften sind übrigens keine redaktionelle Vorgabe, sondern sie kristallisieren sich gegen Ende der Redaktionsarbeit aus sich selbst heraus. Autoren sollten die Frage „Was ist denn diesmal das Leitthema...?“ also nicht der Redaktion, sondern ihrem Herzen stellen.

Ähnlich verhält es sich mit der Gewichtung der Themenbereiche; in den ersten Ausgaben hatten wir immer auch noch etwas für oder über Kinder im Heft. Seit der Mai-Ausgabe 2022 fehlt diese Rubrik, bestimmt nur vorübergehend. Gastautoren sind nämlich immer herzlich eingeladen, sich unter redaktion@walnuss-blatt.de bei uns zu melden. Denn wir wünschen uns, daß dem Nachwuchs in diesen Zeiten und weiterhin ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Aber dadurch, daß wir ja fleißig an uns selbst arbeiten und versuchen, die unausweichlichen Transformationsprozesse so gut wir können zu meistern, sind wir ihnen sowieso ein gutes Vorbild. So lebt und wandelt sich auch das Magazin „für Geist, Herz und Verstand“ – und wird darüber hinaus niemals in statische Kategorien gepreßt.

Damit hat sich auch im Juni eine Veränderung für das WALNUSSblatt-Projekt insofern ergeben, daß unsere Zeitschrift nun einen anderen Verein als Träger hat. Für Sie als Leser ändert sich dabei nichts. Näheres dazu auf Seite 105.

Noch eine Anmerkung zu unseren Herstellungskosten; dieses Heft werden wir noch zum Preis von 7,20 € verkaufen, jedoch muß vermutlich ab der November-Ausgabe der Preis auf 8,10 € angehoben werden, um wenigstens einen Teil der Preissteigerungen

im Druckgewerbe abzufangen. Denn Zugeständnisse an Umfang und Qualität soll es nicht geben. Und wer weiß, vielleicht bezahlen wir schon bald mit ganz anderen Währungen (z.B. dem GRADIDO, siehe WALNUSSblatt Nr. 5 und auch diese Ausgabe, Seite 11).

Im Endeffekt erschaffen wir nämlich die Rahmenbedingungen unseres Daseins durch unsere Gedanken selbst – wenn es wirklich die eigenen sind.

Nun aber wünschen wir Ihnen viel Freude und Inspiration im Hier und Jetzt!

Pedro Kraft
redaktion@walnuss-blatt.de

Impressum

Das WALNUSSblatt ist die Vereinszeitschrift von DAGADO – Zukunft gestalten e.V.

Name und Kontaktdaten des Herausgebers
DAGADO – Zukunft gestalten e.V.
Amtsgericht Montabaur
Vereinsregister 21596
Hauptstraße 4
56379 Laurenburg (Deutschland)

Redaktion und Produktion
Pedro Kraft
www.walnuss-blatt.com

Layout, Satz und Grafik
Pedro Kraft
info@walnuss-blatt.de

Autoren und Autorinnen
werden unter den redaktionellen Artikeln namentlich genannt.

©Fotos
Fotos werden unentgeltlich und lizenzfrei von Pixabay und Pexels zur Verfügung gestellt. Einzelbildnachweise erhalten Sie auf Anfrage unter Nennung von Seitenzahl und Überschrift: redaktion@walnuss-blatt.de

Erscheinungsweise und Auflage
quartalsweise, 1.000 Exemplare

Verbreitungsgebiet
Deutschland, Österreich, Schweiz

Druck
SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c, 01277 Dresden

Bezug
Die Zeitschrift kann unter <https://walnuss-blatt.com/bestellung/> für 7,20 € pro Stück (zzgl. Portokosten) bestellt werden.

Heftbestellungen unter: www.walnuss-blatt.com

INHALT

Editorial	3
Impressum	4

THEMA GESELLSCHAFT

Auf der Suche nach Wahrheit	
Interview mit Jo Conrad	6
Echte Nachhaltigkeit!	
Unabhängiger vom Stromnetz werden	11
Ein lebendiger Umgang mit Tod und Trauer!	
Kann er die Angst vor dem Leben vertreiben?	
von Li Shalima	12
Die dritte Seite der Medaille...	
Spaltung in der (alternativen) Gesellschaft	
von Nancy Mandody	20
SERIE: Groß Tartarien	
Revival der alten Welt? Ein Bezug zur Gegenwart?	
2. Teil der Serie – von Martin Hipp	26

KOLUMNE MITTELERDE.TV

Verbinden für eine neue Welt	
Warum und wie wir netzwerken	
von Daniel und Sam	30
HÖR' DIR ZU!	
Auszug aus dem Buch von Brigitte Kimmerle	34
Auch Senioren haben eine Zukunft!	
Die Gabi-Decker-Stiftung	36

THEMA BEWUSSTSEIN

Sternfiguren als Urbilder in Natur und Kosmos	
Die heilige Ordnung im Universum	
von Hartmut Warm	38
SERIE: Die wiedergefundenen Worte	
Bewußtsein und Gewahrsein, Geduld & Kraft	44
Wie „smart“ denn noch...?!	
Die digitale Falle – von Pedro Kraft	48
Der Mensch: Selbstbestimmtes oder unfreiwilliges Bindeglied zwischen Natur und Technik?	
von Marco Haxel	52
Beginner's Mind	
Den Anfängergeist trainieren	55

Heilsame Sexualität

Mysterium der Heiligen Zwei	
von Birgit Weidmann	56

Die Medizin der Musik

Leonie Gorlas schreibt über Nuria Klanglicht	60
--	----

Musik: Liebesakt der Zweierheit

von Dorothea Hartmann	64
-----------------------------	----

Wenn uns das Karma im Weg ist

Das Leben ist kein Ponyhof ...oder?! von Pedro Kraft	68
--	----

Phantasie: Die Erleuchtung des M.

von Jochen Stappenbeck	72
------------------------------	----

Die Große Göttin

Über „Die höchste Kraft“ schreibt	
Amoorah Christina Brückmann	74

Heilkonzept

BioLogisches Heilwissen in der Konflikt- und Traumatherapie	
von Marie Priebusch und Timo Feret	78

THEMA ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

Die innere Reinigung

Wege, alten inneren Ballast loszuwerden	
von Jin Japing	82

Der Darm

Funktion, Ernährung, Entlastung und Reinigung	
2. Teil der Serie – von Corinna Kaminsky	88

Fermentieren

Lebensmittel gesund haltbar machen	
von Eckhard Anker	92

Reiki

Aktivierung der (Selbst-)heilungskräfte	
von Kerstin Otto-Laemmerhirt	98

Zurück zu Mutter Natur

Traditionelle Pflegeprodukte aus Afrika	100
---	-----

THEMA ZEITKAPSEL | AUGUST 2022

Quo vadis Deutschland, 2. Teil: Haben sie Angst vor uns...?

Gastkolumne von Cornelia Schmoock	102
---	-----

Gewerbliche Kleinanzeigen	104
--	-----

In eigener Sache

Das WALNUSBlatt verlegt seinen Sitz	105
---	-----

Die heilige Ordnung im Universum

Sternfiguren als **Urbilder** in Natur und Kosmos

Woran können wir uns in dieser
leidgeprüften und immer mehr aus den Fugen
geratenden Zeit orientieren?



ABB. 1 BLÜTEN BLEIWURZ UND MILCHSTERN.
FOTOS: HARTMUT WARM

Neben religiösen Bindungen und liebevollen Beziehungen zu unseren Mitmenschen können das ja nur Dinge sein, die sehr tiefe Wurzeln haben und die von den Stürmen dieser Zeit nicht berührt werden. Dinge, auf die die Aktivitäten der Menschheit keinen Einfluß haben. Wenn wir des nachts nach oben blicken, erschauen wir „das Heer der ewig kreisenden Sterne“. Wenn wir uns auf der Erde umschauen, sehen wir (u.a.) die Schönheit der Blüten, die oftmals eine Stern- oder sternartige Form aufweisen, meist ein Pentagramm (Fünfstern) oder ein Hexagramm (Sechsstern) oder daran angelehnte Gestaltbildungen (Beispiele Abb. 1). Und wenn wir den Blick nach innen richten, können wir uns die geometrischen Urbilder dieser Sternfiguren im Geiste vorstellen.

Es handelt sich also um die umfassende heilige Ordnung, die sich im Kosmos, in der Geometrie und auch in den Grundverhältnissen (oder Intervallen) der Musik manifestiert. Der griechische Philosoph und Mathematiker Pythagoras prägte dafür vor zweieinhalbtausend Jahren den Begriff der Sphärenharmonie. Der große Astronom Johannes Kepler sprach in seiner „Weltharmonik“ von 1619 von geometrischen Archetypen, die u.a. in der Ordnung des Planetensystems und in den musikalischen Intervallen zum Ausdruck kommen und die wir in den Gründen unserer Seele tragen. Diese Archetypen oder Urbilder weisen bestimmte und für die jeweilige Figur charakteristische Zahlenproportionen

auf. Sehen wir uns diesbezüglich die ersten beiden Sternfiguren an (die Zahlen kleiner als Fünf können noch keine echten Sternfiguren bilden).

Der Fünfstern ist vom Goldenen Schnitt (GS) geprägt. Die Schnittpunkte der Seiten teilen die Seiten so, daß der größere Teil (Major) zum Ganzen im selben Verhältnis steht, wie der kleinere (Minor) zum größeren. Früher sprach man auch von der Göttlichen Proportion und wollte damit zum Ausdruck bringen, daß alle Teile über dieses einzigartige Verhältnis noch Verbindung zum Ganzen haben. Der GS ist ein irrationales Verhältnis, d.h. nach dem Komma geht es endlos weiter, es wird niemals ein durch Zahlen exakt zu benennender Wert erreicht. Der GS taucht in der Natur z.B. in den Blattstellungen vieler Pflanzen und in spiralförmigen Anordnungen wie z.B. im Korb der Sonnenblumenblüte auf. Diese besondere Irrationalität ist der eine Pol der natürlichen Ordnung in der Welt. Der andere wird von den streng rationalen Zahlenverhältnissen gestellt. Geometrisch zeigt sich dies z.B. im Sechsstern, bei dem die Radien von Um- und Inkreis exakt im Verhältnis 2:1 stehen. Musikalisch entspricht das der Oktave, dem Grundintervall der Musik überhaupt. Wenn wir eine Seite genau halbieren, erklingt der gleiche Ton, nur eine Oktave höher; die Schwingung hat dabei die doppelte Frequenz.

Und wie ist nun das Verhältnis zwischen Fünf- und Sechsstern geregelt? Um das herauszufinden, müssen

wir beide Figuren auf ein gleiches Maß beziehen. Zweckmäßigerweise zeichnen wir sie dazu um den gleichen Inkreis und setzen dessen Radius gleich Eins. Dies sehen wir in der Abbildung 3.

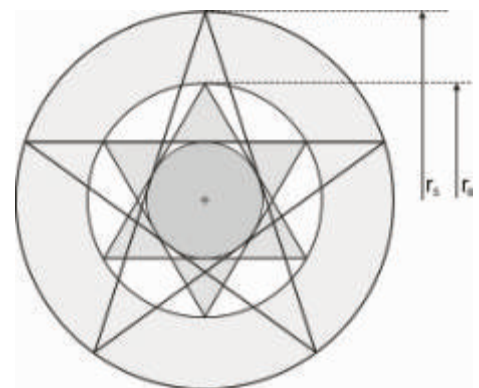


ABB. 3 PENTAGRAMM UND HEXAGRAMM UM DEN GLEICHEN INKREIS

Auch bei dem Paar Fünfstern/Sechsstern, das am Anfang der Reihe der Sternfiguren steht, taucht zwischen den Radien r_5 und r_6 die Proportion des Goldenen Schnitts auf. Er regelt also das „erste Sternverhältnis“. In der Zeichnung sehen wir zudem, daß der Fünfstern größer ist als sein Partner. Dies ist eine allgemeine Gesetzmäßigkeit der Sternfiguren. Der Siebenstern ist größer als der Achstern, der Neunstern größer als der Zehnstern etc. Wenn wir weiter gehen (theoretisch bis in die Unendlichkeit)¹ und das jeweilige Verhältnis der weiteren Paare bilden, nähert sich dieses immer mehr der Zahl Zwei an, erreicht sie jedoch niemals (oder erst in der Unendlichkeit). Die Zwei steht also gewissermaßen zwischen den beiden „letzten“ Sternen.

Das bedeutet, die beiden Pole (irrationaler GS und rationale „musikalische“ Zahlenverhältnisse), die wir in den ersten zwei Sternfiguren gefunden haben, bestimmen – als kleinster und größter Wert – auch die Ordnung zwischen den Sternfiguren. Dies ist ein erstes Beispiel dafür, warum ich von einem „Sternenorganismus“ spreche. In einem Organismus sind sämtliche Zellen, die bereits eine hochkomplexe Ordnung aufweisen, in eine umfassende und einem gemeinsamen Ziel dienliche ganzheitliche Ordnung eingebunden.

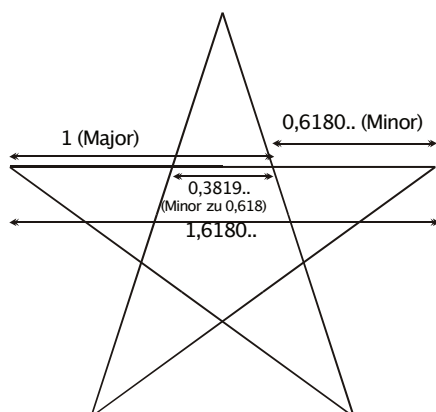
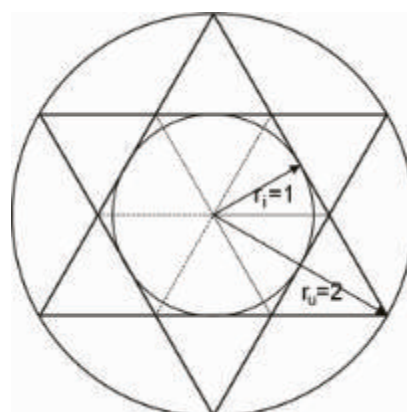
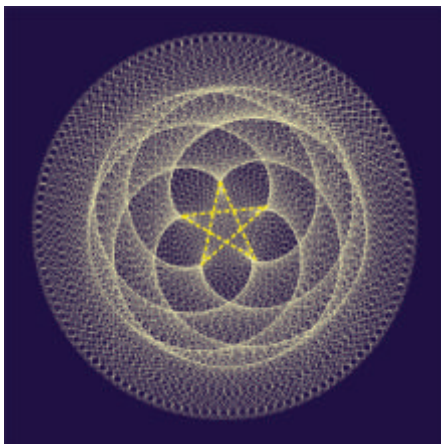


ABB. 2 PENTAGRAMM UND HEXAGRAMM MIT PROPORTIONEN



1.: Im „Sternenorganismus“, Kapitel 4 wird das näher ausgeführt.

Den gleichen Eindruck einer organisch anmutenden Gesamtheit bekommt man auch, wenn man sich näher mit unserem Planetensystem und den in ihm waltenden Beziehungen beschäftigt. Planeten kann man geometrisch in Beziehung setzen, indem man die Verbindungslinien zwischen ihnen über einen längeren Zeitraum in einem festen Zeitintervall in der Ebene der Ekliptik² aufträgt. Diese Linien habe ich Raumgeraden genannt. Zwischen je zwei Planeten entstehen auf diese Weise zwei herausragende Figuren (Abb. 4)



(1781). In der Mythologie ist Jupiter die oberste Gottheit, die Blitze und anderes auf die Erde sendet, und Uranus der Gott, der den Himmel (oder Kosmos) verkörpert. Und aus der Beziehung dieser beiden entsteht das Hexagramm. Dieses setzt sich aus zwei gleichseitigen Dreiecken zusammen und drückt symbolisch u.a. die polare Ordnung der Welt aus, in der sich zwei gegensätzliche Prinzipien durchdringen und eine höhere Einheit bilden.

Man kann sagen, die alten mythologischen Zuordnungen passen ausge-

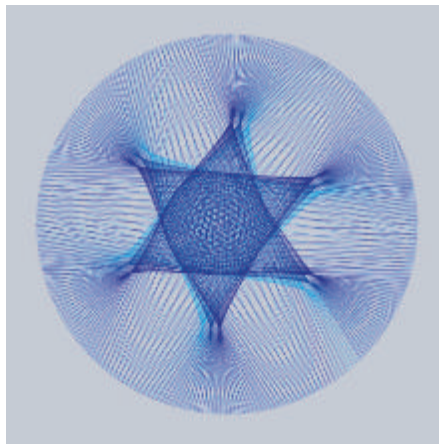


ABB. 4 A) RAUMGERADENFIGUREN VENUS/ERDE, 8 JAHRE, MIT PENTAGRAMM DER KONJUNKTIONEN (GELB GESTRICHELT); B) JUPITER/URANUS, 249 JAHRE (DREI ZYKLEN). AUSSEN AUF DEN FAST KREISFÖRMIGEN (TATSÄCHLICH LEICHT ELLIPTISCHEN) FIGUREN LIEGT DIE ERD- BZW. DIE URANUSBHÄHN. ABBILDUNGEN AUS DER „SIGNATUR DER SPHÄREN“, © KEPLERSTERN VERLAG.

Der Fünfstern erscheint kosmisch in der Beziehung zwischen der Liebesgöttin Venus und unserem Heimatplaneten. Wir sehen eine blütenartige Figur, der innen ein gestricheltes Pentagramm eingezeichnet wurde. Dieses bildet sich, wenn wir fortlaufende Konjunktionsstellungen³ auftragen. Symbolisch wurde das Pentagramm oftmals mit dem Menschen in Verbindung gebracht. Den Sechsstern bilden Jupiter, der „Königsplanet“ (der größte und massivste und damit stärkste von allen) und Uranus, der erste Planet, der mit dem Teleskop entdeckt wurde

zeichnet zu den nun entdeckten Planetenbeziehungsfiguren. Genauso erstaunlich ist es, daß wir die beiden Sterne haben, welche am Anfang der bis ins Endlose fortsetzbaren Reihe der Sternfiguren stehen. Selbstverständlich bildet sich zwischen jedem Planetenpaar irgendeine Figur. Bis zur Zahl Zwölf, die gewissermaßen die natürliche Grenze kleiner ganzer Zahlen darstellt, gibt es aber

nur die beiden gezeigten. Die nächste wäre die von Jupiter und Neptun, die nach der Zahl 13 geordnet ist, dann die von Merkur und Venus (14).

Auch für je drei Planeten lassen sich Beziehungsfiguren finden. Dabei spielt die Konjunktionsstellung eine wichtige Rolle. Man trägt die Raumgeraden zwischen zwei Planeten fortlaufend auf, wenn einer von ihnen eine Konjunktion mit einem dritten hat. Je nach beteiligten Planeten dauert es Jahrhunderte bis Jahrtausende, bis die Formbildung abgeschlossen ist. In dem hier zur Verfügung stehenden Rahmen kann ich nur die markanteste und wichtigste dieser Figuren zwischen je drei Planeten präsentieren. Warum sage ich „wichtigste“? Es handelt sich um das Beziehungsbild der drei äußeren Planeten Jupiter, Saturn und Neptun. Dies sind die drei massereichsten Mitglieder unseres Sonnensystems (nach der Sonne natürlich). Inzwischen weiß man, daß nicht nur die Gravitationskraft des Zentralgestirns die Planeten auf ihren Bahnen hält, sondern daß auch die Kräftewirkungen zwischen den Planeten für die langfristige Stabilität des Gesamtsys-

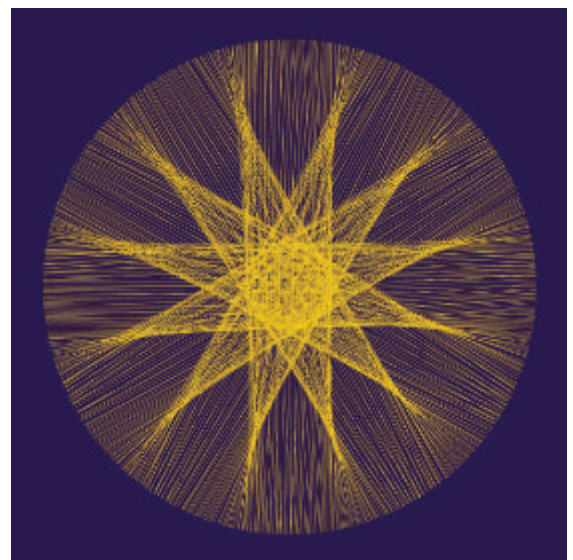


ABB. 5 RAUMGERADEN JUPITER-NEPTUN BEI JUPITER/SATURN-KONJUNKTIONEN, ZEITRAUM 14.894 JAHRE. © KEPLERSTERN VERLAG.

2.: Die Ebene, in der sämtliche Planeten mit geringen bis sehr geringen Abweichungen um die Sonne laufen.

3.: Zwei Planeten stehen in Konjunktion, wenn sie auf einer Linie mit der Sonne sind, und zwar auf der gleichen Seite. Sie haben dann den kürzestmöglichen Abstand und die größtmögliche Kraftwirkung aufeinander.

tems, die nicht selbstverständlich ist, von großer Bedeutung sind. Und dabei spielen die massereichen Planeten im äußeren Sonnensystem die Hauptrolle.

Im äußeren Bereich bewegen sich die Planeten sehr langsam. Die Jupiter /Saturn-Konjunktion findet alle knapp 20 Jahre statt. In der Abb. 5 sind die Raumgeraden bei 750 Konjunktionen aufgetragen. Am Anfang der Figurenbildung ist noch nicht zu erkennen, auf was sie hinausläuft. Dazu braucht es mehrere Jahrtausende, und erst nach ca. 10.000 Jahren steht der Stern in seiner ganzen Pracht da. Unsere Existenz ist also an kosmische Rhythmen geknüpft, die die menschliche Lebensspanne weit überschreiten.

In vielen alten Kulturen steht die Zahl Zwölf für etwas Kosmisches, Sakrales, für eine Gesamtheit. Beispiele dafür sind die 12 Hauptgottheiten des griechischen Pantheons, die 12 Stämme Israels, die 12 Jünger Jesu, die 12 Ritter der Tafelrunde König Arthurs und anderes mehr. Als ich vor gut 20

Ausdruck. Gibt es eine geometrische Eigenschaft des Zwölfsterns, der diesen besonders auszeichnet und ihn dafür prädestiniert, an herausgehobener Stelle im Planetensystem zu erscheinen, nämlich dort, wo es auf maximale Ausgeglichenheit ankommt, so daß die langfristige Stabilität optimal gewährleistet ist?

In dem Buch „Der Sternenorganismus – Aufbau und Weisheit der Sternfiguren“ wurden die Ergebnisse meiner Untersuchung der Sternfiguren veröffentlicht. Es zeigte sich, daß der Zwölfstern ein so außergewöhnlicher Stern ist, daß ich ihm ein ganzes Kapitel gewidmet habe. Er hat eine ganze Reihe besonderer Eigenschaften, von denen ich hier nur wenige anführen kann. Fangen wir mit der Größe seiner Fläche an. Wenn wir ein Quadrat nehmen, welches um den Inkreis mit dem Radius $r_i = 1$ gezeichnet ist (siehe Abb. 6a), wieviel beträgt dann die Fläche?

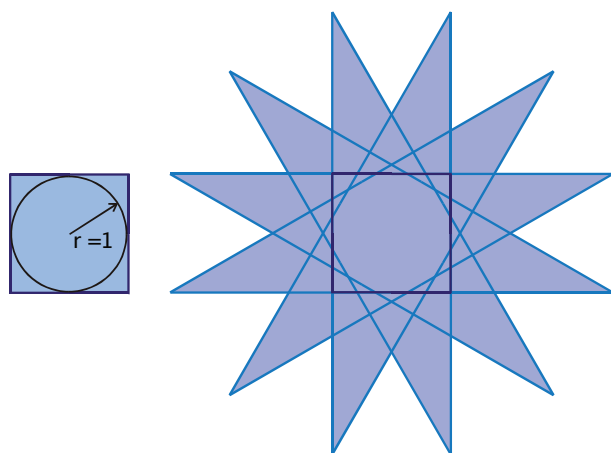


ABB. 6
QUADRAT MIT
INKREIS,
B) ZWÖLFSTERN
MIT QUADRAT

Jahren begann, die Ordnung im Sonnensystem zu erforschen, hatte ich immer die Ahnung, daß die Zwölf eine besondere Rolle spielen müsse. Schließlich tauchte sie bei den Untersuchungen in Form des großen majestätischen Zwölfsterns auf, den wir in der Abb. 6 bewundern können. Nun stellte ich mir die Frage, warum manifestiert sich ausgerechnet die Zwölf in der Konstellation der drei massereichsten Planeten? In den Beziehungsbildern der Planeten kommt das langfristige Kräftespiel zwischen ihnen auf geometrische Weise zum

Beim Quadrat ist es klar einsehbar: die Seite a des Quadrates ist zweimal der Inkreisradius, also 2; die Fläche beträgt demnach a^2 , d.h. 4. Beim Zwölfstern ist die Berechnung der Fläche komplizierter, und ich will sie Ihnen hier ersparen. Sie beträgt jedenfalls 24. Und sie ist die einzige ganzzahlige Fläche sämtlicher Sternfiguren⁴. Der Mathematiker Kronecker drückte das Besondere der ganzen Zahlen (im Gegensatz zu den Zahlen mit Stellen nach dem Komma) folgendermaßen aus: „Die ganzen Zahlen hat der liebe Gott gemacht, alle

anderen sind Menschenwerk.“ Wollen wir das hier einfach als poetische Charakterisierung so stehen lassen, im Sternenorganismus setze ich mich damit auseinander. Eine weitere Besonderheit ist die „Musikalität“ des Zwölfsterns. Das bedeutet, daß in ihm die musikalischen Hauptintervalle Oktave (2:1), Quinte (3:2) und Quarte (4:3) zu finden sind. Dies zeigt die Abbildung 7.

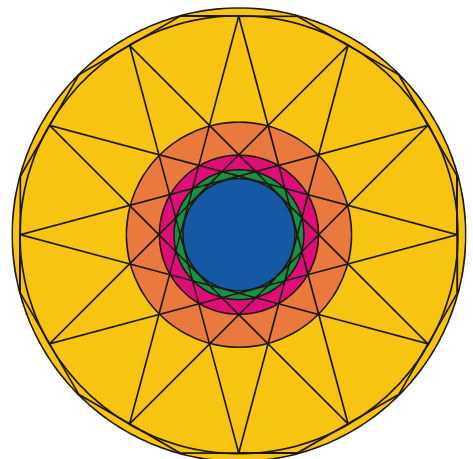


ABB. 7 A) MUSIKALISCHE INTERVALLE
ALS FLÄCHENVERHÄLTNISSE IM
ZWÖLFSTERN, B) NORDROSE CHARTRES
MIT ÜBERLAGERTER
ZWÖLFSTERNSTRUKTUR



Jeweils auf den nächstinneren Kreis bezogen haben wir: grün: Quarte 4:3, magenta-rot: Quinte 3:2, orange: Oktave 2:1. Wenn wir dem Umkreis des 12-Sterns noch ein 12-Eck umschreiben, hat dessen Umkreis zum Umkreis der orangenen Sternfigur aus vier Dreiecken das Verhältnis der Doppeloktave

4:1. Diese früher vielleicht intuitiv erfüllte Musikalität des Zwölfsterns⁵ mag einer der Gründe sein, warum er häufig in den Fensterrosen der Kirchen und Kathedralen erscheint, in welchen oftmals ja herrliche Musik ertönt. In der Abb. 7a ist als ein Beispiel die Nordrose von Chartres zu sehen, welcher der Stern, der die musikalischen Intervalle in sich birgt, überlagert wurde.

Auch in anderen Sternfiguren, deren namengebende Zahl durch 3 oder 4 teilbar ist, treten zum Teil musikalische Intervalle in den Flächenverhältnissen auf, doch nur der Zwölfstern weist alle Grundintervalle zusammenhängend auf. Und nun kommen wir zu einer der Eigenschaften, die die besondere Ausgeglichenheit aufzeigt, welche im Zwölfstern verborgen ist. Dabei geht es um die mathematischen Mittel. Das sogenannte arithmetische Mittel kennt jeder. Man erhält es, indem man zwei Zahlen addiert und das Ergebnis durch zwei teilt. Daneben gibt es noch das geometrische und das harmonische Mittel. Wie diese berechnet werden, muß man nicht wissen, um das Folgende zu verstehen, man kann einfach hinnehmen, daß es drei mathematische Mittel gibt. Jetzt zeichnen wir die Figuren, die von den im Großen Zwölfstern vorhandenen Linien gebildet werden, nebeneinander (Abb. 8) und umschreiben sie mit einem Zwölfeck.

Der Buchstabe S steht für die Fläche der Sternfigur, A für die Fläche

einer Eckfigur. A₁ (rechts) ist z.B. die Fläche des im Großen Zwölfstern ganz innen auftretenden Zwölfecks.

Die beiden Eckfiguren links und rechts außen stellen unsere Ausgangsflächen dar. Zwischen ihnen haben wir in den Flächen S_{max}, A_{max-1} und A_{max-2} das arithmetische, das geometrische und das harmonische Mittel vorliegen, in Zahlen betragen die Größen der Flächen 24 – 12 – 6. Der Zwölfstern ist also sozusagen der Stern der Mitte. Wir können auch sagen, daß er die Figur des maximalen Gleichgewichts ist. Die Zwölf scheint demnach auch die geeignetste Zahl zu sein, wenn es darum geht, etwas auszubalancieren.

Dies mag an dieser Stelle als Begründung dafür genügen, daß wohl schwerlich eine geeignetere geometrische Bewegungsgestalt denkbar ist als der Zwölfstern, um die im Planetensystem wirkenden Kräfte langfristig im Gleichgewicht zu halten und damit die Existenz des Lebens und des Menschen auf der Erde für lange Zeiträume zu ermöglichen. Und diese „stabilisierende Tätigkeit“ des Zwölfsterns, wie man sagen könnte, steht mit anderen planetarischen Bewegungsfiguren in geometrischer Beziehung. Ein Beispiel dafür wollen wir uns hier anschauen.

In Abb. 4b hatten wir das Hexagramm gesehen, daß Jupiter zusammen mit Uranus, dem vierten großen Planeten im Außenbereich des Systems, hervorbringt. Und wenn wir den großen Zwölfstern betrachten, stellen wir fest, daß seine Linien im Inneren eine Sternfigur aus vier Dreiecken zeichnen (siehe Abb. 8, mittlere Figur). Diese vier Dreiecke können wir auch als zwei Hexagramme ansehen. Nun legen wir das Hexagramm von Jupiter und Uranus maßstäblich über den Zwölfstern von Jupiter, Saturn und Neptun (Abb. 9).

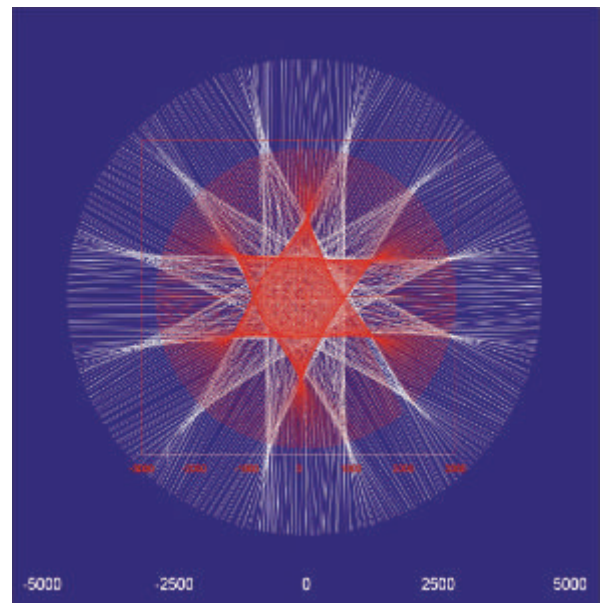


ABB. 9 BEWEGUNGSFIGUREN JU/SA/NE UND JU/UR MASSSTÄBLICH ÜBEREINANDERGELEGT, © KEPLERSTERN VERLAG.

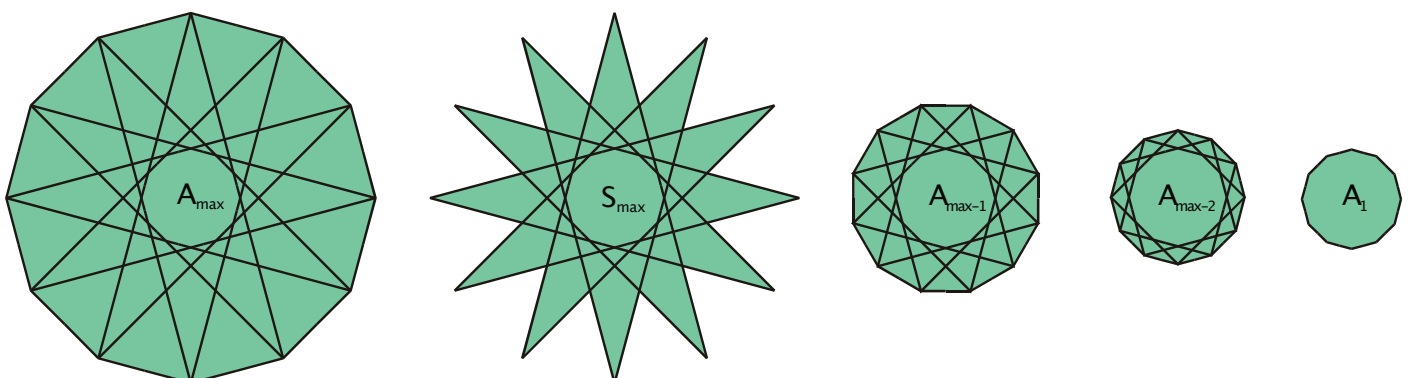


ABB. 8 DIE DREI MATHEMATISCHEN MITTELWERTE IN DEN FLÄCHEN IM ZWÖLFSTERN

5.: Näheres zur Musik des Zwölfsterns: Der Sternenorganismus, S. 144ff6

6.: Berechnungen hierzu: Der Sternenorganismus, S. 162ff

Und siehe da, der Sechsstern liegt genau dort, wo es die Geometrie des Zwölfsterns vorgibt.

Horchen Sie nun erst einmal in sich hinein, was für Gefühle oder was für Gedanken sich bei Ihnen angesichts dieser Übereinstimmung einstellen.

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie Johannes Kepler, der sagte: „Immer steigt im Geist ein großes Vertrauen, eine starke Zuversicht auf, wenn eine Ordnung zutage tritt.“ Wenn wir der geometrischen Wohlordnung im Kosmos und in der Natur gewahr werden, treten wir mit einer Ebene in

Kontakt, die von den menschengemachten Stürmen auf diesem Planeten nicht berührt wird. Und ohne uns dieser Ebene zumindest ab und an bewußt zu werden (was natürlich auch auf andere Art möglich werden kann), geraten wir in Gefahr, wie ein Blatt im Wind hin- und hergeweht zu werden. Wenn wir uns allerdings in diese Wohlordnung vertiefen, kann sie uns Licht und neue Kräfte schenken.

Der Dichter Werner Bergengruen drückte diesen Tatbestand in seinem 1946 – als 12 Jahre Nazi-Wahn vorbei waren und die deutschen Städte in Trümmern lagen – veröffentlichten Gedicht „Die Heile Welt“ so aus:

**Niemand kann die Welt verwunden,
nur die Schale wird geritzt.**

**Tief im innersten der Ringe
ruht ihr Kern getrost und heil.**

**Und mit jedem Schöpfungsdinge
hast du immer an ihr teil.**

AUTOR: Hartmut Warm

Weitere Informationen:
www.keplerstern.de
verlag@keplerstern.de



DER STERNENORGANISMUS
Aufbau und Weisheit der
Sternfiguren

Das Buch behandelt die faszinierende Geometrie der Sternfiguren und ihr Erscheinen in der Natur in Blüten, Planetenfiguren etc. und in der Kunst. Es zeigt auf, daß in den Sternfiguren vielfältige musikalisch-harmonische Gesetzmäßigkeiten verborgen sind.

Keplerstern Verlag, 2022
ISBN 978-3-935958-08-0



DIE SIGNATUR DER SPHÄREN
Von der Ordnung im Sonnensystem

Hier finden Sie Informationen über die erstaunliche Ordnung in unserem Sonnensystem, die ihr Entdecker Hartmut Warm „Die Signatur der Sphären“ genannt hat. Die früheren Vorstellungen von einer Sphärenharmonie wurden damit auf der Grundlage moderner astronomischer Methoden auf eine neue Stufe gehoben.

Keplerstern Verlag, 3. Auflage 2011
ISBN 978-3-935958-05-9



Über den Autor:

Jahrgang 1956, Programmierer, Bauingenieurstudium, Ausbildung zum Dozenten für bewußtes Musikhören an der Musicosophia-Schule in St. Peter/Freiburg, langjährige Studien zur Geschichte der Idee der Sphärenharmonie und zur planetarischen Astronomie, umfangreiche Vortragstätigkeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz über die von ihm aufgefundenen Ordnungsstrukturen im Sonnensystem, arbeitet er als Autor und freier Forscher in Hamburg.

www.keplerstern.de



HIER, IN DER IDYLLISCHEN GRAFENSTADT DIEZ AN DER LAHN, NUR WENIGE KM VOM VEREINSSITZ ENTFERNT, ENTSTEHT DAS WALNUSSBLATT

Das **WALNUS**blatt verlegt seinen Sitz nach Deutschland

In eigener Sache: Ab dieser Ausgabe wechselt unser Magazin vom österreichischen „Ubuntu Spirit Verein“ zum Verein „DAGADO – Zukunft gestalten e.V.“ in Laurenburg, Deutschland.

Melanie, die Präsidentin des Vereins „Ubuntu Spirit“

Natürlich trennen sich unsere Wege nicht. Der Ubuntu Spirit Verein steht weiterhin aus ganzem Herzen hinter dem Magazin WALNUSSblatt und wird es unterstützen.

An dieser Stelle möchte sich der Ubuntu Spirit Verein auch herzlich bei Pedro Kraft für all sein Wirken bedanken! Pedro ist der „WALNUSSblatt-Initiator“ und stellt mit all seinem Herzblut, gemeinsam mit wunderbaren Autorinnen und Autoren, alle drei Monate ein großartiges Magazin auf die Beine. Mittlerweile wurde schon die fünfte Ausgabe gedruckt und bei vielen Menschen angekommen. Es ist beeindruckend, was Menschen mit den richtigen Fähigkeiten und viel Idealismus für die Gemeinschaft ermögli-

chen können. Die Verbindung von Pedro mit dem Ubuntu Spirit Verein ist, während der TWBO Online Kongresse, die ich zusammen mit Stefka Berg veranstaltet habe, entstanden. Pedro und ich hatten uns dann entschieden, gemeinsam das WALNUSSblatt



als unser Vereinsmagazin zu veröffentlichen, was sich als sehr erfolgreich erwiesen hat. Das Heft ist bereits an viele hunderte Menschen versendet worden, und zahlreiche wundervolle Artikel und viele wertvolle Verbindungen zwischen echten Herzensmenschen sind entstanden.

Pedro, Initiator des WALNUSSblattes und Mitgründer des Vereins DAGADO

Ich danke Melanie und Stefka für die tolle Unterstützung in der Anfangsphase des WALNUSSblatt-Projektes und freue mich sehr, daß der Wechsel in unseren Verein gut funktioniert hat. Offiziell hat der DAGADO Verein also ab sofort eine Vereinszeitung – die erste „DAGADO“-Ausgabe halten Sie gerade in der Hand!

Auch danke ich dem DAGADO Vorstand und den Gründungsmitgliedern von Herzen dafür, daß der Verein die neue Heimat für das Magazin sein kann.

redaktion@walnuss-blatt.de
www.walnuss-blatt.com

The image shows a silhouette of a person in a dynamic, almost dance-like pose, with one leg raised and arms extended. The background is a vibrant sunset or sunrise over a body of water, with the sun low on the horizon and its light reflecting on the water's surface. The overall color palette is warm, dominated by oranges, yellows, and reds.

Mehr

Lebensenergie und Lebensqualität

Viele Ärzte und Heilpraktiker arbeiten seit Jahrzehnten erfolgreich mit der Elektroakupunktur. Wegen des Fehlens eines Wirksamkeitsnachweises wird sie in der wissenschaftlichen Medizin bis heute nicht offiziell anerkannt.

Die Grundlage der heutigen Bioenergetik wurde schon im vorletzten Jahrhundert durch Sigmund Freud's Psychoanalyse und Wilhelm Reich's Charakteranalyse dargestellt. Alexander Lowen war ein Schüler Reich's und gilt als der Begründer der bioenergetischen Analyse. Er begann ab 1947 die Bioenergetik zu entwickeln, was 1956 zur Gründung des ersten Institutes zur bioenergetischen Analyse führte.

Die theoretische Grundlage bildete die Annahme, dass es eine grundlegende Energie oder Lebenskraft geben muss, die allen Lebewesen zu Grunde liegt.

In der indischen Heilkunst „Prana“ genannt und in der traditionell chinesischen Medizin „Chi“.

Diese Bioenergie wurde in der modernen Wissenschaft von Fritz-Albert Popp als Lichtquanten von biologischen Systemen (Mensch, Tier und Pflanzen) identifiziert, den sogenannten Biophotonen.

BESA als Bioenergetische Systemanalyse zielt mit ihren Methoden generell auf das Erkennen und Lösen von Energieblockaden, als Verursacher von Krankheiten ab.

In ihrer Ausübung als Bioenergetiker und Personal Trainer beschäftigen sich Wolfgang Albrecht und Eva Krankl schon seit 11 Jahren intensiv mit der Integration der EAV in die Vitalkonzepte ihrer Kunden.

Im Laufe der Zeit fand Wolfgang Albrecht weitere wichtige nachweisbare Zusammenhänge. Zum einen die energetischen Beziehungen zwischen Muskel und Organen.

Zum anderen der Einfluss der Ernährung und Lebensweise auf muskuläre Dysbalancen und die daraus resultierende Entwicklung chronischer Energielosigkeit.

Der lebendige menschliche Organismus folgt ähnlich einem kybernetischen Regelkreislauf bestimmten Prozessen der Selbstregulation. Das heißt, dass jedes System seine Funktion an die jeweiligen Umwelteinflüsse anpassen kann. Das geschieht grundsätzlich, um eine Funktion aufrecht zu erhalten oder das System an neue Bedingungen anzupassen.

Im Gegensatz zur Steuerung geht es in der Regulation, etwa von jener im menschlichen Organismus, um anpassungsfähige Systeme, die sich durch Rückkoppelung (Drüsen-Hormone und Enzyme) an veränderte Umweltbelastungen (Rahmenbedingungen) anpassen können.

Der Organismus ist sogar in der Lage, trotz Störungen (Soll-Ist Abweichungen) im Stoffwechsel die Gesundheit (bestimmtes Energieniveau oder Lebenskraft) zu erhalten.

Diese Messtechnik eignet sich besonders gut zum Nachweis der Wirksamkeit der genesis pro life Produkte.



BILDQUELLE: WWW.CAREVA.ORG

Walter Rieske von genesis pro life hat bahnbrechende Möglichkeiten entdeckt, unvollständige technische Energien zu vervollkommen und sie biokompatibel zu machen.

Dadurch können elektromagnetische Störfelder und Frequenzen wohltuend und energetisch ausgleichend wirken, also nützlich werden! Lebendige Ursprünglichkeit und Vollkommenheit wird auf die technischen Energien aufmoduliert und wandelt alle elektrischen Felder für den Organismus biokompatibel um.

In Ihrem Heim, Büro, Auto und darüber hinaus wird ein natürlicher energetischer Kraftplatz geschaffen. Elektrosensible können aufatmen, denn alle technischen Felder werden so mit Lichtenergie angereichert, daß sie sich zu Wohlfühlenergien wandeln.

Um das mit glaubhaften Messergebnissen zu belegen, wurden in den letzten Jahren mehrere Personen mit BESA getestet.

Bei den meisten Probanden zeigten sich zu Beginn der Messungen auf fast allen organischen Ebenen degenerative Tendenzen. Man muß kein Arzt sein, um zu verstehen, dass so ein Zustand über längere Zeit unweigerlich zu Problemen führen wird. Die Messergebnisse unter dem Einfluss der genesis pro life Technologie übertrafen in allen Fällen weit die Erwartungen. Die Probanden zeigten bereits nach wenigen Minuten fast ausschließlich regulative Tendenzen auf den meisten organischen Ebenen.

Also eine umgekehrte Tendenz, die wahrscheinlich langfristig auch zu positiven Ergebnissen, wie Vitalität und Verjüngung führen wird.



Mit der genesis pro life Technologie werden alle degenerativen Abläufe im Organismus in kurzer Zeit in die Regulation gebracht.

Das führt langfristig zu natürlichen und ungestört ablaufenden Prozessen im Organismus und erhöht dadurch die Lebensenergie und Lebensqualität in jedem Alter.



Schauen Sie sich auf dem YouTube-Kanal von genesis pro life die umfangreichen Erfahrungsberichte und Messergebnisse an. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage

genesis-pro-life.com

+49 (0)5528 9991775

Aus rechtlichen Gründen weisen wir darauf hin, dass die gegenwärtige Schulmedizin die Existenz von Informationsfeldern und deren Wirkung nicht anerkennt. Die Nutzung der genesis pro life Technologie ersetzt nicht den Gang zum Arzt oder Therapeuten.



C. Schmooch

Wir sind Internet(t)!

PROFESSIONELLES **WEBDESIGN** FÜR JEDE BRANCHE

Wir tun, was wir lieben für Menschen,
die lieben was wir tun.

WEBDESIGN
Zeitgerechtes **WEBDESIGN** mit Charakter.



Tel. 038452 20 232

www.schmooch-design.de